

Bücher

# Das Geschäft mit Alzheimer

Die Medizinjournalistin Cornelia Stolze erhebt schwere Vorwürfe an die Ärzte: Sie würden unzählige Patienten fälschlicherweise für dement erklären. Davon profitiere nur die Pharmaindustrie.

**C**ornelia Stolze sorgte vor fünf Jahren mit ihrem Buch «Vergiss Alzheimer» für Aufsehen. Darin schrieb sie, niemand wisse genau, was diese Krankheit eigentlich sei. Jetzt geht die deutsche Medizinjournalistin mit ihrer Kritik einen Schritt weiter: Viele Ärzte hätten Patienten, die an Gedächtnisstörungen, Halluzinationen oder Verwirrtheit leiden, nicht gründlich genug untersucht. Solche Mediziner würden Millionen von Menschen in die Irre führen. Stol-

ze erwähnt Studien, die zeigen, dass nur jeder dritte oder vierte Senior, der vom Hausarzt für dement erklärt wurde, wirklich an Alzheimer leidet. Die meisten dieser Patienten seien nur gebrechlich oder schwerhörig, schreibt Stolze.

Viele Symptome der Demenz würden durch Alkoholmissbrauch, Medikamente, Altersdruck oder Schlaganfälle verursacht. Ein Teil der damit verbundenen Beschwerden wäre mit einem gesunden Lebensstil vermeidbar. Und oft könne man diese rasch heilen, sofern der Arzt die wahre Ursache erkenne. Von falschen Demenzdiagnosen profitiere einzig die Pharmaindustrie.

Mit ihren Aussagen hat Stolze Gegner auf den Plan gerufen. Doch ihr Buch ist gut dokumentiert und einfach lesbar. Deshalb lohnt es sich, Stolz Kritik zur Kenntnis zu nehmen. Ihre Tipps für den Umgang mit Ärzten sind auch für Angehörige von Betroffenen hilfreich. (ag) ◆◆◆



Cornelia Stolze: «Verdacht Demenz», Herder Verlag, ca. Fr. 32.50

## Prominente unter dem Messer



Arnold van de Laar: «Schnitt!», Pattloch Verlag, ca. Fr. 32.–

Albert Einstein litt an einem Aneurysma, einer Erweiterung der Hauptschlagader im Bauch. Der Chirurg wagte ein Experiment: Er wickelte das Aneurysma mit einem Stück Zellophan ein.

Denn die modernen Operationstechniken gab es 1948 noch nicht.

Genüsslich erzählt der holländische Chirurg Arnold van de Laar die

Geschichte in seinem neuen Buch. Auch von anderen Prominenten, die unters Messer kamen, berichtet van de Laar – von Kaiserin Sissi bis zu Präsident John F. Kennedy. Der Autor nimmt die Leser mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Chirurgie. Übrigens – Einstein überlebte das Experiment mit dem Zellophan noch sieben Jahre. Dann riss das Aneurysma, und er starb. (ag) ◆◆◆

## Rezepte aus 1001 Nacht



Farhad Golafra: «Ich liebe Joghurt», Werd-Verlag, ca. Fr. 39.–

Mit Joghurt lassen sich leckere Gerichte zubereiten. Das zeigt das neue Kochbuch von Farhad Golafra. Er hat 70 Rezepte zusammengestellt. Manche davon erinnern an 1001 Nacht. Das ist kein Zufall: Golafra stammt aus der iranischen Hauptstadt Teheran.

Schon als Kind sah er, wie vielfältig man Joghurt in der Küche einsetzen kann. Manche Rezepte wie Borani oder Raita haben exotische Namen. Doch sie lassen sich leicht nachkochen. Die meisten Zutaten sind in den Lebensmittelläden problemlos erhältlich. Auch für Vegetarier ist das Buch gut geeignet: Die Gerichte enthalten viel Gemüse und Hülsenfrüchte, aber kein Fleisch. (cm) ◆◆◆

## Wandern mit Kindern



Remo Kundert, Werner Hochrein: «Bergfloh 1», Rotpunktverlag, ca. Fr. 40.–

Was gibts Schöneres, als mit Kindern zu wandern? Ohne Kinder zu wandern. Oft haben sie keine Lust oder bleiben an einem Bächlein hängen, weil sich dort gerade eine Wasserspinne zeigt. Das kann die Nerven strapazieren. Remo Kundert und Werner Hochrein schaffen Abhilfe: Sie schlagen 40 Bergtouren in der ganzen Schweiz vor, die

Spiel und Spass mit Kindern integrieren. Es gibt einfache und anspruchsvolle Touren, oft mit Hüttenübernachtung. Die Autoren geben stets eine Fülle nützlicher Tipps, sodass nichts schiefgehen kann. Kein Wunder: Kundert und Hochrein sind erfahrene Berggänger. Übersichtlich sind die Karten, der Text ist es etwas weniger. (tf) ◆◆◆